

„WETTERTALER BLASMUSIK“ aus Oppershofen begeisterte am 2. Weihnachtsfeiertag.

Nach wochenlanger Vorbereitung und zahlreicher Proben war es am 26.12.2011 endlich soweit. Die Wettertaler Blasmusiker hatten zum traditionellen Weihnachtskonzert geladen, und zahlreiche Musikinteressierte aus Oppershofen, Rockenberg und Umgebung füllten den Saal der Gastwirtschaft „Zur Wetterau“ bis auf den letzten Platz.

Vorab: Sie sollten es nicht bereuen.

Der 1. Vorsitzende der „Wettertaler“ Dieter Heller begrüßte die Gäste in seiner ihm eigenen charmannten Art recht herzlich, namentlich Bürgermeister Manfred Wetz nebst Gattin, bevor er das Mikrophon an den Moderator des heutigen abends, Herrn Sascha Piffko weiterreichte.

Herr Piffko, seines Zeichens 1. Vorsitzender der FFW Rockenberg führte gekonnt durch die Veranstaltung. Er lieferte zu den einzelnen Titeln Backgroundinformationen, die er gewürzt mit feinem Humor an die Frau/den Mann brachte. Verdienter Applaus und Lachsalven en Gros waren sein verdienter Lohn.

Im ersten Musikblock des Konzertes herrschten zarte, weihnachtliche Töne vor. Die Musiker unter ihrem Dirigenten Edi Sagert begannen mit „WINTER“, dem Largo aus Die vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi in der Bearbeitung von Freek Mestrini.

Das zweite Stück „THE ROSE“ wurde für den gleichnamigen Film mit Bette Midler geschrieben. Sie sang das Lied auch, und bekam dafür eine goldene Schallplatte.

Die Solostimme interpretierte unsere Anja Müller mit zarten Tönen auf der Klarinette. Zu Recht wurde sie mit anhaltendem Beifall belohnt.

Als nächstes wurde das weihnachtliche „DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL“ von der Kapelle einfühlsam vorgetragen. Es wurde von Karel Swoboda als Titelmelodie für den berühmten Kinderfilm komponiert, ein Beweis dafür, daß aus Böhmen nicht nur Polkas und Walzer kommen.

Der weihnachtliche Teil des Konzertes wurde von der Wettertaler Blasmusik abgerundet mit „A HAPPY CHRISTMAS“, einem Medley im Swing Stil, in dem die weihnachtlichen Weisen Ihr Kinderlein kommet, Kling Glöckchen, Lasst uns froh und munter sein, und auch Oh du fröhliche eingebaut sind. Als Solist glänzte hier unser Nachwuchstrompeter Lukas Sagert, der erst dieses Jahr von unserem Jugendorchester „Luftikus“ kommend in die Stammformation der „Wettertaler“ übernommen wurde. Lukas schickt sich an, in die Fussstapfen seines Vaters Edi Sagert zu treten.

An dieser Stelle wurden auch vier weitere Nachwuchsmusiker vorgestellt, die ebenfalls bei den „Großen“ integriert wurden.

Es sind dies Madeleine Horst an der Posaune, Jan Ockenfels ebenfalls an der Posaune, und Jonathan Bayer an der Tuba.

Dazu kommt noch unser junger Trompeter Manuel Groninger aus Ockstadt.

Die drei folgenden Stücke sind klassisch böhmisch.

Das „JUNGE MUSIKANTENHERZ“ von Peter Schad machte den Anfang, gefolgt von den „BOHEMIAN LOVERS“, einem Solostück für Trompete und Bariton, brilliant dargeboten von Vater und Sohn Edi und Lukas Sagert, dezent begleitet vom Rest der Kapelle. Abgerundet wurde dieser Teil von der fetzig vorgetragenen „ALBTALPOLKA“ bekanntermaßen von Rolf Schneebiegl und Walter Scholz.



Für die nächsten beiden Stücke hatte sich Orchesterchef Edi Sagert ganz Raffiniertes einfallen lassen. „DER EINSAME HIRTE“, ein getragenes Solostück für Flöte von James Last verband er kunstvoll mit dem schnellen stark rhythmisch geprägten Mexikanischen „CONCERTO DE MARIACI“ von Hector Sevillanas. Der Mariachi ist der bekannteste Musikstil Mexicos, und die tragenden Instrumente sind die betont rhythmusgebende Gitarre, sowie diverse Streichinstrumente.

Gleichsam auf einem roten Teppich, den das tiefe Blech unterstützt von den Schlagwerkern leise und rhythmisch ausbreitete, intonierte in meisterhafter Manier Theresia Sagert mit ihrer Querflöte den einsamen Hirten.



Überganglos und ohne Pause wechselte das Orchester zum schnellen, rhythmusbetonten Marichi. Die Aufgabe der dominanten Gitarren wurde in diesem Arrangement in erster Linie vom tiefen Blech und unseren Schlagwerkern übernommen. Für die in dieser Komposition vorkommenden Trompetensolos zeichneten Florian Bayer und Lukas Sagert verantwortlich. Mit stehenden Ovationen wurden die Wettertaler Musikanten belohnt.

Der bekannte Heeresmusikmarsch aus Österreichs K. u. K. Zeit „UNTER DEM DOPPELADLER“ beendete den ersten Teil des Weihnachtkonzertes, begleitet vom reichhaltigen Applaus der begeisterten Zuhörer verließen die Musiker die Bühne.

Den zweiten Teil des Konzertabends begannen die Wettertaler mit der „GLENN MILLER STORY FOREVER“.

Vieles, was man an der Musik des legendären Glenn Miller so mag, ist in diesem Potpourri zu hören. Angefangen mit den St. Louis Marsch, der Sun Valley Serenade, der American Patrol, String of Pearl, Pennsylvania 6 – 5000 über die Moonlight Serenade bis hin zu In the Mood.

Die Zuhörer trauten ihren Ohren nicht. Waren das da oben ihre Wettertaler Blasmusiker? Vier Saxophonisten, nämlich Katrin Mielke, Anja Müller, Franz Bodenröder und Christian Möller gaben hier den Ton an, immer wieder unterstützt von den Posaunen, und nicht zu vergessen unsere beiden Percussions Marina Müller und Andreas Pietrzynski. Big Band Sound pur. Der Applaus war lang anhaltend und wollte nicht enden.

Im nächsten Block kamen wieder die Freunde der böhmischen Musik auf ihre Kosten.

Es folgte die „LOTTCHEN POLKA“ von Ladislac Kubes, der Walzer „WENN ZWEI HERZEN FRAGEN“ vom unvergessenen Ernst Mosch, sowie der „BÖHMISCHE TRAUM“ von Norbert Gälle, zwei Polkas und ein Walzer, bei allen Freunden der Böhmischen Musik bekannt und beliebt, entsprechend war der Applaus der Gäste.

Der nächste zu Gehör gebrachte Titel der Wettertaler stammte aus der Feder von Henry Mancini, der im vorigen Jahrhundert für ca. 60 Filme die Filmmusik komponierte. Im dargebrachten „HENRY MANCINI PORTRÄT“ wurden so bekannte Melodien wie der Baby Elephant Walk, die Dornenvögel, Charade, und Moon River dargeboten, Musikstücke, die durch wechselnde Tempi durchaus anspruchsvoll sind.

Hier konnten mit Soloeinlagen Bardo Bell an der Posaune, sowie Florian Bayer an der Trompete die Gäste beeindrucken.

Mit einem Medley der bekannten Lieder Swingin` Safari, Danke schön, Magic Trumpet, Spanish Eyes und African Beat huldigten die Musiker mit Bert Kaempfert einen ganz Großen der Unterhaltungsmusik. „DANKESCHÖEN BERT KAEMPFERT“ der Titel.

Am 12. Februar 2011 verstarb der bekannte Wiener Sänger, Schauspieler und Showmaster Peter Alexander. Seine Lieder wurden zu Evergreens.

Das Potpourri „PETERS SPEZIALITÄTEN“ erinnerte an ihn. Darin enthalten so bekannte Melodien wie Komm und bedien dich, Petro, Delilah, So richtig nett, Die kleine Kneipe, und Oh, Lady Mary. Daß alle diese Titel von den Zuhörern begeistert mitgesungen wurden, bestätigte den Wettertalern die richtige Auswahl des Programmpunktes.

Leider vergehen im Leben die schönen Stunden viel zu schnell, und als Sascha Piffko den Titel „TIME TO SAY GOOD BYE“ ansagte, war allen klar, daß ein wunderschöner Abend sich dem Ende zuneigte.

Sascha bedankte sich bei den Gästen, und verabschiedete sich charmant in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen und Hören.

Auch der 1. Vorsitzende Dieter Heller ergriff nochmals das Wort, und bedankte sich im Namen des Dirigenten Edi Sagert und den Musikern bei den Gästen für ihren Besuch, ihre Begeisterung und

ihren Beifall.

Weiterhin bedankte er sich bei Sascha Piffko für die wesentliche Mitgestaltung des Abends, bei allen Helfern, ohne die so ein Konzert nicht zustande kommen könne, und nicht zuletzt bei der Familie Hofmann, die den Saal zur Verfügung stellte, und mit bekannt Gutem aus Küche und Keller die Gäste erfreute.

Hierauf erfolgte seitens der Kapelle ein gefühlvolles, musikalisches „GOODBYE“.

Minuternlange stehende Ovationen waren die Folge, immer mehr Bitten nach Zugaben wurden laut, die von Edi Sagert und seinen Wettertalern gerne erfüllt wurden.

Als erstes spielte die Kapelle den „WETTERTALER MUSIKANTENMARSCH“, einen Marsch, den Edi Sagert 2008 eigens für die Wettertaler Musikanten komponiert hatte. Im zweiten Teil dieses Marsches spielt nur die Rhythmusgruppe der Kapelle, alle anderen Musiker singen den Text. An diesem Abend sang ein Großteil der Konzertbesucher den in Oppershofen und Rockenberg schon bekannten Text mit.

Der „DEUTSCHMEISTER REGIMENTSMARSCH“ schloß einen gelungenen Konzertabend, der Besuchern wie auch den Wettertaler Musikanten noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

